

Pressemitteilung Meereswettbewerb „Forschen auf See“ 2010

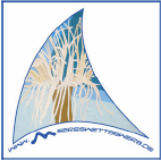
Halbzeit beim 5. Meereswettbewerb „Forschen auf See“: Denkanstöße für die Forschung

Hamburg/Scharhörn. Mit spannenden Ergebnissen und Eindrücken sind die ersten drei Schülerteams von ihren Forschungsausfahrten auf der ALDEBARAN nach Hause zurückgekehrt. Die meisten Jungforscher haben untersucht, wie eingeschleppte Tierarten sich durch den fortschreitenden Klimawandel im Wattenmeer immer wohler fühlen und einheimische Arten verdrängen. Zur Zeit erforscht ein Team die Verbreitung von winzigem Plastikmüll, der die Mägen der Fische zwar füllt, sie aber nicht satt macht und so eine zunehmende Gefahr für sie darstellt. Begleitet von erfahrenen Wissenschaftlern renommierter Institute haben die Schülerteams die einmalige Gelegenheit, Meeresforschung und das Meer einmal ganz nah und mit anderen Augen zu erleben und mit ihren Ideen Denkanstöße auch für die etablierte Forschung zu liefern.

In dieser Woche erforscht das Küstengymnasium Neustadt den Einfluss des Tourismus auf die Wasserqualität in der Nordsee mit ersten Teilergebnissen: Die Wasserqualität der Nordsee ist an den untersuchten Stellen besser als erwartet. Problematisch ist für die Schülerinnen, den mikroskopisch kleinen Plastikmüll von den vielen anderen Planktonteilchen zu unterscheiden. Heute ist das Hamburger Forschungs- und Medienschiff ALDEBARAN unterwegs vom Hamburgischen Wattenmeer bei Neuwerk zur Vogelinsel Trischen im schleswig-holsteinischen Wattenmeer mit dem Ziel Büsum.

Ab kommenden Sonntag wird sich ein Team aus Rinteln zu den Muschelbänken im schleswig-holsteinischen Wattenmeer aufmachen. Ende August gehen Schüler des Gymnasiums Farmsen aus Hamburg an Bord und vergleichen das Plankton zwischen Nord- und Ostsee. Die letzte Gruppe kommt aus Bielefeld und untersucht, wie sich Algen an die Verhältnisse in ihrem Lebensraum Ostsee anpassen. Alle Teams werden ihre Ergebnisse im November in Hamburg vor einer hochkarätig besetzten Jury präsentieren.

Damit die Forschungsexpedition auch zu Hause erlebt werden kann, begleiten Journalisten die Schüler an Bord und berichten beeindruckt vom Enthusiasmus der jungen Forscher über deren Erlebnisse. Sie erleben auch, dass der Forscheralltag anstrengend und zeitraubend sein



Meereswettbewerb „Forschen auf See“ 2010



kann, wenn die Schüler noch bis tief in die Nacht unter dem Binokular Organismen vermaßen, fotografierten und beobachteten.

Der Meereswettbewerb „Forschen auf See“ findet 2010 zum fünften Mal statt und wird von den Ländern Hamburg und Niedersachsen ausgerichtet. Eine finanzielle Unterstützung kommt von der Joachim Herz Stiftung und Panasonic sowie weiteren Partnern und Sponsoren. Durch die modernen Multimedia-Einrichtungen an Bord der bis Mitte Juli runderneuerten ALDEBARAN sind die Forschungsexpeditionen für die Öffentlichkeit im Radio, Fernsehgerät und über das Internet direkt erlebbar. Der Wettbewerb endet am Freitag, den 3. September, mit einer Pressekonferenz in Kiel. Die Preisverleihung der Nachwuchsforscher findet im Herbst 2010 statt.

Weitere Informationen und Bildmaterial in Druckauflösung finden Sie unter www.meereswettbewerb.de im Pressebereich und auf Facebook. Weitere Fotos und TV-Material in HD Qualität sind auf Anfrage erhältlich. Die Mitfahrt von Journalisten ist möglich.

Ansprechpartner für die Medien:

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Schule und Berufsbildung Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Brigitte Köhnlein Hamburger Straße 31 22083 Hamburg Telefon: 040 428632003 Fax: 040 428634132 brigitte.koehnlein@bsb.hamburg.de	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Christian Stichternath Leibnizufer 9 30169 Hannover Telefon: 0511 1202599 Fax: 0511 1202601 pressestelle@mwk.niedersachsen.de	ALDEBARAN Marine Research & Broadcast Frank Schweikert Deichstraße 48-50 20459 Hamburg Telefon: 040 3257210 Fax: 040 32572121 buro@aldebaran.org www.aldebaran.org
---	---	--

Sponsoren:



Behörde für Schule und Berufsbildung



Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur



JOACHIM HERZ
STIFTUNG

Panasonic
ideas for life

Partner & Förderer:

